



Quelle: Henning Croissant

Smart-Meter-Kooperation

Die besten Geschäftsmodelle im Smart Metering

Die Gisa GmbH ist IT-Komplettanbieter für die Energiewirtschaft und auch im Bereich der Smart-Meter-Gateway-Administration tätig. Bei der Identifikation und Entwicklung innovativer Ideen im Themenfeld Smart Metering bündelt der Branchenspezialist seine Kompetenzen nun gemeinsam mit starken Partnern. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts unter strategischer Führung der Quantic Digital GmbH konzipiert Gisa mit den Partnern erfolgversprechende Geschäftsmodelle und Anwendungen für Stadtwerke und Versorgungsunternehmen. Mit im Boot: technische Partner, Stadtwerke, die Commerzbank und das Fraunhofer IWES.

Mit ihrer zertifizierten Plattform für die Smart-Meter-Gateway-Administration (SMGWA) war Gisa der erste zertifizierte Dienstleister am Markt. Dieser Vorsprung, die grundsätzliche Expertise sowie die Projekterfahrung sind wesentliche Argumente, weshalb viele Energiedienstleister bei den Herausforderungen beim Smart-Meter-Rollout auf den Branchenspezialisten aus Halle vertrauen.

So setzen beispielsweise Innogy, Voltaris und Syna bei der SMGWA auf die Lösung von Gisa. Heute hat das Unternehmen bereits weit über 1 Mio. Messlokationen vertraglich gebunden. Eine Motivation dafür, diese Strategie weiter zu verfolgen und

das Portfolio sowie Know-how im Bereich Smart Energy konsequent zu erweitern. Die Integration externer Marktteilnehmer, das Workforce Management und die Anbindung an Abrechnungssysteme sind nur einige der Erweiterungen und intelligenten Systeme, die Gisa seinen Kunden aus der Energie- und Versorgungswirtschaft außer der reinen Gateway-Administration zur Verfügung stellt.

Gemeinsam neue Geschäftsmodelle für Energiedienstleister entwickeln

»Smart Meter ist eines der Mega-Themen in der Energiewirtschaft«, ist Gisa-Geschäftsführer Michael Krüger überzeugt.

Außer der Bewältigung gesetzlicher Anforderungen bieten sich hier interessante Chancen mit neuen Geschäftsmodellen.

Deshalb war GISA sofort dabei, als es darum ging, dass Partner für ein Projekt gesucht wurden, um die besten Geschäftsideen im Smart Metering zu finden. »Kooperationen wie diese tragen dazu bei, neue und schnell zur Verfügung stehende Mehrwerte für unsere Kunden zu schaffen sowie neue Geschäftspartner zu finden«, so Krüger. Dem stimmt auch Stefan Epping, Prokurist bei den Stadtwerken Westmünsterland, zu und bringt es auf den Punkt: »Um den hieraus resultierenden Herausforderungen und



Chancen zu begegnen, müssen neue Geschäftsmodelle und digitale Innovationen entwickelt werden.«

Identifikation der besten Ideen für neue Geschäftsmodelle

Martin Seidel, Prokurist der Quantic Digital GmbH, die das Kooperationsprojekt methodisch führt, formuliert den zentralen Ansatz der Kooperation: »Wo sind die Potenziale, die mit der Smart-Meter-Technologie erschlossen werden können? Diese Frage wollen wir gemeinsam beantworten.«

Dazu wurden zu Beginn des Projekts im Dezember 2017 in komprimierten und zielgerichteten Workshops erfolgversprechende und bedarfsgerechte Einsatzszenarien identifiziert. Im nächsten Schritt haben die Projektpartner funktionale Rahmenbedingungen untersucht, abgebildet und schließlich in Spezifikationen der zu entwickelnden Smart-Meter-Lösungen überführt. Ergänzt durch wirtschaftliche Eckdaten wie Entwicklungsaufwand, Marktpotenzial und Nutzergruppen wird damit schnell und effektiv die Basis für die konkrete Umset-

zung der Eingangsideen geschaffen. Aus den erfolgversprechendsten Ergebnissen der Kooperation wurden schließlich Prototypen entwickelt.

Vorstellung der Ergebnisse auf der E-World 2018 in Essen

Die Kooperation bildet den unternehmerischen Rahmen, der die Umsetzung der Ideen möglich macht. »Die Chance zur Gestaltung wollen wir aktiv nutzen und sowohl den Kunden als auch uns selbst einen Mehrwert verschaffen«, erläutert Fabian Feldhoff von den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm seine Beweggründe, sich in der Partnerschaft zu engagieren. »Dazu bedarf es der Fähigkeiten und der Kooperation von verschiedenen Partnern, um langfristig erfolgreich zu sein.«

Und so freuen sich alle Partner schon heute auf die öffentliche Präsentation der Ergebnisse aus diesem bislang einmaligen Kooperationsprojekt. Die sieben besten Ideen und Konzepte der Zusammenarbeit werden gemeinsam von allen Kooperationspartnern am 7. Februar 2018 auf der E-world in Essen im Rahmen des Kongressprogramms vorgestellt.

Wo sind die Potenziale, die mit der Smart-Meter-Technologie erschlossen werden können? Diese Frage wollen die Kooperationspartner beantworten. Dazu wurden zu Beginn des Projekts im Dezember 2017 in komprimierten und zielgerichteten Workshops erfolgversprechende und bedarfsgerechte Einsatzszenarien identifiziert.

Smart City im Fokus

Die Smart-Meter-Kooperation ist nur ein Messehighlight, das Gisa auf der E-World 2018 mit ihrem Schwerpunktthema Smart City präsentieren wird. Smart im Sinne des Wortes ist die Gisa-Entwicklung gisa.Customer Insight, eine Lösung zur treffsicheren Bestimmung des Kundenwerts und vor allem der Kündigungswahrscheinlichkeit. Von Big Data zu Smart Data: Das Unternehmen zeigt auf der E-World, wie Versorger ihre Daten gewinnbringend nutzen und ihre Kunden langfristig binden können. Untrennbar mit dem Thema Smart City verbunden, ist eine effiziente, sichere, hochverfügbare und dennoch erstaunlich niederschwellige Carsharing-/Fuhparklösung, die das Unternehmen gemeinsam mit der NTT Data auf der Messe vorstellen wird. Weitere Schwerpunkte sind die Themen IT-Sicherheit und SAP S/4HANA.

>> **Jeannine Kallert**,
Leiterin Marketing
Gisa GmbH, Halle (Saale)

>> jeannine.kallert@gisa.de

>> www.gisa.de